

# Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **78 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücher Livres

**La Suisse et ses glaciers.** 191 pages, plus de 350 photos, cartes et graphiques. Editions 24 Heures (Payot) 1980, Fr. 39.50.

En 1978, à l'occasion de l'assemblée annuelle de la Société helvétique des sciences naturelles, une exposition itinérante a été montrée sur ce sujet captivant. Cet ouvrage en est le couronnement. Cautionné par un grand nom de la glaciologie, le Prof. Kasser de l'EPFZ, il est rédigé par d'éminents spécialistes mais pourtant à la portée de chacun.

Les paysages du Plateau suisse sont expliqués par les traces que l'époque glaciaire y a laissées: blocs erratiques, drumlins, moraines, gravières et lacs. Un chapitre est consacré à l'homme à l'époque glaciaire, aux vestiges de son activité. De nombreuses informations sont données sur l'évolution du climat. Les troncs d'arbres centenaires trouvés dans des moraines au-dessus de la limite actuelle des forêts fournissent de précieux renseignements. Les temps historiques ont connus une petite ère glaciaire entre les années 1600-1860. Une abondante iconographie montre entre autres l'évolution du glacier inférieur de Grindelwald et son avance spectaculaire qui a provoqué l'évacuation de bâtiments.

Avec Perraudin et Venetz, c'est les débuts de la glaciologie et des mesures célèbres sur le glacier inférieur de l'Aar, le relevé des déplacements des balises sur les glaciers du Rhône et d'Aletsch. Ces études ont plusieurs buts: étudier l'avancement des glaciers en vue d'éviter des catastrophes telles que celles de Giétroz, celle de l'Altels et plus près de nous celle de Mattmark. Mais on a cherché également à recenser nos ressources hydrauliques.

Nous suivons les expéditions au col Gnifetti (4450 m) au Mont-Rose où d'importants sondages ont été effectués. L'histoire du climat terrestre est conservée dans les glaciers qui sont en quelque sorte une banque de données précieuses pour la météorologie à long terme. Une carte relief situe les principaux lieux évoqués. Il est regrettable cependant qu'on y trouve des erreurs: p.ex. le glacier fossile de la Medergalp est figuré dans le Prättigau au lieu du Schanfigg. La légende des illustrations est au premier abord difficile à trouver. Mais cela n'enlève rien aux qualités essentielles de cet ouvrage qui ravira les amoureux des cartes et de la montagne. *B. Jacot*

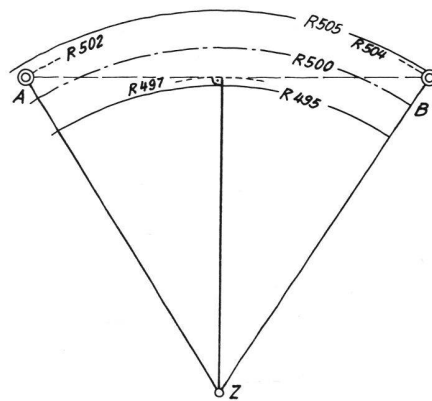
## Lehrlinge Apprentis

### Lösung zu Aufgabe Nr. 5/80 Solution du problème no 5/80

Nach Erstellen einer Skizze zeigt sich, dass die Aufgabe relativ leicht zu lösen ist.

*Le croquis montre que la solution est relativement aisée.*

$$\begin{aligned} A-B \text{ (PP Seite)} &= (\sqrt{502^2-497^2} + \sqrt{504^2-497^2}) = 154,38 \\ \text{(coté PP)} &= (\sqrt{502^2-497^2} + \sqrt{504^2-497^2}) = 154,38 \end{aligned}$$



## Leserbriefe Courier des lecteurs

### Versteckter Rassismus

(F. Gaufruid: Vermessung auf den Flüssen Schwarzafrikas-Nigeria, VPK 7/80, S. 296).

Ich möchte mich nicht mit den technischen Aspekten des von F. Gaufruid verfassten

Artikels auseinandersetzen, sondern einmal mehr auf den versteckten Rassismus in Büchern und Zeitschriften aufmerksam machen.

Ich habe es schon oft selber erlebt: die meisten Leute, die auf Kurzmissionen in Entwicklungsländern eine spezielle Arbeit zu verrichten haben, bringen zweifellos das technische Rüstzeug mit sich, aber an Verständnis für die andere Kultur fehlt es oft gänzlich.

Ich wehre mich einfach gegen Klischeevorstellungen wie etwa: Schwarze sind dumm und faul. Was mich eigentlich am meisten aufschreckt, ist die Tatsache, dass die Verfasser solcher Artikel wahrscheinlich völlig unbewusst solche Klischeevorstellungen geradezu noch fördern.

Einige Beispiele aus dem Text: «Bei den Versuchsfahrten stellte sich heraus, dass unser Bootsführer, ein Nigerianer, es auch bei längerem Üben nicht fertig brachte, das Schiff auf Kurs zu halten.» Oder: «Diese Menschen fragen sich wohl heute noch, was diese zwei „Gringos“ mit ihren komischen Antennen und Geräten gemacht haben.

Denn trotz aller Erklärungen und Bemühungen: Begriffen haben sie es wohl nicht.» Mit solchen Schilderungen entsteht eindeutig der Eindruck, dass der Schwarze dumm ist.

Weitere Beispiele: «Die Leute lagen im Boot herum wie „tote Fliegen“ und schliefen in allen erdenklichen Stellungen.» Oder: «Überhaupt: im Schlafen sind sie unüberbietbar, was sie uns auch während der Arbeitszeit immer wieder eindrücklich bewiesen haben.» Entsprechend sind auch die Fotos: der Europäer wird immer in voller Aktion gezeigt, der Afrikaner hingegen verhält sich eher passiv, ja, er schläft sogar (Abb. 9, mit entsprechend naivem Bildtext). Entsteht da nicht der Eindruck, dass der Schwarze faul ist? Dabei sind all diese, wohlverstanden immer mit unseren Wertmassstäben gemessenen Zustände beim genauen Analysieren der Lage erklärbar.

Verstehen Sie mich bitte recht: es geht mir nicht um ein «Herunterreißen» Ihres Artikels, sondern vielmehr um die Bitte, einem aus einem anderen Kulturkreis stammenden, völlig anders denkenden und auch noch anders aussehenden Mitmenschen mehr Verständnis und Achtung entgegenzubringen. Würde man sich vermehrt und vertieft mit dem «Anderssein» solcher Menschen auseinandersetzen, so würde man vieles besser verstehen und auch sehen, dass die andere Kultur- und Gesellschaftsform viel Nachahmungswertes und sogar für uns viel Erstrebenswertes hätte. *Peter Tschanz*

# Triacca SA

GRANITSTEINBRÜCHE  
CH-6799 PERSONICO  
Tel. 092 72 24 52

# MARKSTEINE BORNES